



FAKULTÄT FÜR
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Forschungsbericht 2014

Lehrstuhl VWL, insb. Internationale Wirtschaft

LEHRSTUHL VWL, INSB. INTERNATIONALE WIRTSCHAFT

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 18804, Fax +49 (0)391 67 11177
<http://www.wv.uni-magdeburg.de/vwl-iw/>

1. Leitung

Prof. Dr. Karl Heinz Paqué

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Karl Heinz Paqué

3. Forschungsprofil

Internationale Wirtschaftsbeziehungen, wirtschaftliches Wachstum, Makroökonomik und Sozialpolitik

- Globalisierung der Finanz- und Gütermärkte
- Wirtschaftliches Wachstum bei unvollkommenem Wettbewerb
- Ökonometrische Messung von Preisinflation und Produktivitätswachstum
- Reformierung des Rentensystems
- Aspekte der Einkommensbesteuerung
- Internationale Finanz- und Währungskrisen

4. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué

Projektbearbeiter: Fabian Horn, M. Sc.

Förderer: Haushalt; 01.09.2011 - 31.08.2016

Die Folgekosten von Staatsbankrotten

Der Staatsbankrott Argentiniens im Jahr 2001 und der teilweise Zahlungsausfall Griechenlands im Jahr 2012 haben zu dramatische Migrationsbewegungen aus diesen Ländern geführt. Argentinien erlebte seinerzeit beispielsweise eine Verzehnfachung der Emigration in die OECD-Länder. Ziel des Forschungsvorhabens ist die Quantifizierung des durch die Bankrott-Entscheidung ausgelösten Migrationsstroms unter Verwendung von Paneldaten. So versagen durch einen Staatsbankrott die sonst antizyklisch wirkenden automatischen Stabilisatoren, antizyklische fiskalpolitische Maßnahmen bleiben aus, eine Bankenkrise kann ausgelöst werden und die Investitionen aus dem In- und Ausland sinken. Dadurch erwarten Individuen im Heimatland durch sinkenden privaten Konsum und durch nichtbereitgestellte öffentliche Güter dramatische Nutzeneinbußen, der sie durch Emigration zu entgehen versuchen. Da Staatsbankrotte in der Regel in Wirtschaftskrisen stattfinden, ist eine klare Selektierung des durch die Entscheidung zur Erklärung des Staatsbankrottes hervorgerufenen Effekts auf die Migration notwendig. Anschließend soll auf die Kosten-Nutzen Verteilung der Migration aus bankrotten Staaten eingegangen werden, um politische Entscheider in den Aus- und Einwanderungsländern auf plötzliche Migrationsströme im wirtschaftlichen Umfeld eines Staatsbankrottes vorzubereiten und ihnen Handlungsempfehlungen aufzuzeigen.

Aus der Literatur sind weitere Folgekosten von Staatsbankrotten bekannt und wurden bereits quantifiziert. Da Staatsbankrotte in der Regel im Umfeld einer Rezession erklärt werden und auf eine Zahlungsunfähigkeit des Staates

zurückschließen lassen, liegt eine doppelseitige Kausalität vor – es ist unbekannt ob die Rezession den Staatsbankrott auslöst oder der Staatsbankrott die Rezession. Mit Hilfe eines natürlichen Experiments wird in dem Forschungsvorhaben der Rezessionseffekt von dem Staatsbankrotteffekt auf unterschiedliche makroökonomische Variablen isoliert um die Kosten des Staatsbankrottes zu schätzen.

Projektleiter: Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué

Förderer: Haushalt; 01.09.2011 - 31.08.2016

Structural Change in an Open Economy: A Quantitative Assessment for the Transition Economies

The main goals of research are to develop a multi-sector open economy model (distinguishing the tradable and non-tradable sectors including services) to study linkage between globalization and structural change, and to conduct a quantitative analysis of the role of international trade in structural change of countries in transition.